

Frutigen | 2. Februar 2021

EVP und SP lancieren Tempo-30-Petition

Die zwei Ortsparteien sorgen sich um die aktuelle Planung des neuen Verkehrskonzepts im Dorf. Aus Sicherheitsgründen fordern sie eine Verkehrsverlangsamung.

Mit der Sanierung der Dorfstrasse, die der Kanton Bern voraussichtlich im Jahr 2022 etappenweise in Angriff nehmen wird, entsteht ein wegweisendes und für den Verkehr prägendes neues Verkehrskonzept in Frutigen, für das der Gemeinderat verantwortlich ist. Die EVP Frutigen und die SP Frutigland zeigen sich jedoch besorgt über die aktuelle Planung des neuen Verkehrskonzepts, die mit der Sanierung der Ortsdurchfahrt Frutigen einhergeht. Sie befürchten, dass die Bedürfnisse von vielen Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern mit besonderem Schutzbedarf bei der Konzeption nicht oder zu wenig berücksichtigt wurden, und lancieren eine Tempo-30-Petition an den Gemeinderat Frutigen. Das geht aus einer gemeinsam versandten Medienmitteilung der beiden Ortsparteien hervor.

Angepasste Schutzkonzepte

Menschen mit Einschränkungen, Schülerinnen und Schüler, Eltern mit Kinderwagen, ältere Menschen aber auch Personen des Langsamverkehrs hätten besonderen Schutzbedarf im Verkehr. Eine Geschwindigkeitsreduktion auf 30 Kilometer pro Stunde auf der Hauptstrasse von Frutigen ist aus der Sicht der Petitionäre zwingend erforderlich», schreiben die Petitionäre. Oberste Priorität habe die Sicherheit aller Menschen auf den Frutiger Strassen und nicht die schnellstmögliche Fahrt durch das Dorf. Zudem könnten durch die vereinfachte Signalisation – auf den Nebenstrassen ist Tempo 30 vorgesehen – erhebliche Kosten gespart werden, und den betroffenen Gewerbebetrieben blieben mehr Parkplätze erhalten. Die Petitionäre erhoffen sich dadurch einen erhöhten Druck auf den Gemeinderat, Tempo 30 mindestens auf einer etwas verkürzten Strecke einzuführen. Die Unterschriftensammlung für die Petition läuft bis Ende März.
